

Naunhofer Nachrichten



Ortsblatt für Albrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Licha, Erdmannshain, Fuchshain, Großsteinberg, Klinga, Köhra, Kleinpössa, Kleinsteinberg, Lindhardt, Pomßen, Seifertshain, Standinig, Threna, Wolfshain, Zwenzfurth und Umgegend.

Mit der Sonntags-Gratis-Beilage „Deutsches Familienblatt“.

Dieses Blatt erscheint in Naunhof jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit dem Datum des nachfolgenden Tages und kostet monatlich 35 Pf., vierteljährlich 1 Mark. Für Inserate wird die gewöhnliche einpaltige Zeile oder deren Raum mit 8 Pfennigen berechnet, bei Wiederholungen tritt Preisermäßigung ein.

Nr. 9.

Sonntag, den 21. Januar 1894

4. Jahrg.

Die Abrechnung der Staats-, der Gemeindesteuern, des Schul- und Fortbildungsschulgeldes im laufenden Jahre, hat an nachbenannten Terminen zu erfolgen und zwar:

- Grundsteuer:** 1. Februar und 1. August, Zahlungsfrist 14 Tage.
- Landrenten:** 15. März, 15. Juni, 15. September und 15. Dezember, Zahlungsfrist 14 Tage.
- Brandkassenbeiträge:** 1. April und 1. Oktober, Zahlungsfrist 14 Tage.
- Staatseinkommensteuer:** 30. April und 30. September, Zahlungsfrist 21 Tage.
- Gemeindeeinkommensteuer:** 30. Mai, 30. Juli und 30. September, Zahlungsfrist 21 Tage.
- Schul- und Fortbildungsschulgeld:** 2. Januar, 1. April, 1. Juli, und 1. Oktober, Zahlungsfrist 21 Tage.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist wird das Mahnverfahren eingeleitet.
Naunhof, am 19. Januar 1894.

Der Stadtrath
Beaufert.

Kram- und Viehmarkt in Naunhof:

5. und 6. Februar.

Wochenmarkt: Freitags.

Holz-Auktion.

Naunhofer Staatsforstrevier. — Gasthof zum goldenen Stern in Naunhof.

Mittwoch, den 31. Januar s. c., von Vorm. 10 Uhr an.

57 Rm harte und 787 Rm weiche Brennweite und Brennknüppel, aufbereitet von dünnen Hölzern in Abth. 30 bis 51.

Königl. Forstrevierverwaltung Naunhof und Königl. Forstrentamt Wurzen, am 13. Januar 1894.

Naunhof.

Geßler.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Naunhof, 20. Jan. Aus der gestern Abend abgehaltenen 1. diesjährigen Stadtgemeinderathssitzung ist zu berichten, daß nach Begrüßung der Mitglieder und der Bewillkommung der aus der letzten Stadtverordnetenwahl hervorgegangenen Gemeindevertreter durch den Vorsitzenden die Wahl von Mitgliedern zu den verschiedenen Ausschüssen erfolgte, deren Zusammensetzung in diesen Tagen amtlich bekannt gemacht wird. Das Gesuch des Schornsteinfegers Schröder in Brandis um Verleihung des Lehrbezirksantheils Naunhof usw. fand Anhang und sollen zweckdienliche Schritte eingeleitet werden; das Gesuch der Hausbesitzer Herren Häfner und Genossen um baldigen Einbau des Wiesenwegs beschloß man auf sich beruhen zu lassen, da ein Bedürfnis hierzu z. B. nicht anerkannt werden konnte. Die Anfrage der Händlerin Schuster betr. Erbauung eines Wohnhauses (Hinterhauses) an der Bahnlinie soll dahin beantwortet werden, daß man der Konsequenzen wegen nicht in der Lage ist, ein etwa dahingehendes Baugesuch befürwortend einzuberichten. Wegen Berechnung der Entschädigung über Wasserabgabe usw. will man sich mit dem Rath zu Leipzig ins Benehmen setzen. Die obere Thürfüllung am Eingang zu den Rathsexpeditionen im Rathhause soll mit Glas und Eisenblech versehen werden, damit der Aufgang zur Treppe mehr Licht erhält. In der Unterstützungssache des Maler Pohl in Leipzig wird von den Vorgängen genehmigend Kenntniß genommen und die Unterbringung der geistig gestörten, der hiesigen Armenfürsorge anheim gefallenen Ehefrau desselben in eine Landesheilanstalt auf Kosten der Stadtgemeinde beschlossen.

Naunhof. Unser Gewerbeverein hat mit dem am Donnerstag Abend im Rathskeller veranstalteten populär wissenschaftlichen Vortrag einen anerkanntenswerthen Erfolg zu verzeichnen und ist ein gutes Zeugniß für seine Bestrebungen zur Weckung von Interesse an den neuesten Ergebnissen der Wissenschaft wie um die Hebung der allgemeinen Bildung überhaupt. In klangervoller Sprache und gewandter Form erging sich Herr Direktor Reich aus Hannover über die Forschung hinsichtlich der Abstammung des Menschen und die Lebensweise des Menschengeschlechts in der Vorzeit in seinem durch zahlreiche Niesensichtbilder erläuterten Vortrag über „Mensch und Thier“. Die erste Abtheilung umfaßt die bildliche Vorführung von menschenähnlichen Affen, wilden Völkern und Zwergen; in der zweiten fremde Völkerrassen und Affenmenschen, und in der dritten die Diagonalzeit, speziell die Eis-, Stein-, Bronze- und Eisenzeit. Auf die jedem Beschauer aufs Deutlichste sichtbaren Unterschiede im Körperbau des Menschen hinweisend, kam Redner in seinen

Betrachtungen zu dem Resultat, daß es kein Wesen giebt, das als Mittelglied zwischen Thier und Mensch gelten kann, und somit die Frage „Stammt der Mensch vom Affen ab?“ verneint werden müssen. Aus der Zahl der Lichtbilder der letzten Abtheilung sind besonders jene gewaltigen Thiere zu erwähnen, welche in jener ferneren Zeit auch unser Vaterland bevölkerten, sowie die Höhle Hohlefels im schwäbischen Nördlingen und ein Pfahlbau der Westschweiz. Reicher Beifall nach jeder einzelnen Abtheilung bekräftetem dem Vortragenden, daß seine Ausführungen und Vorführungen lebhaftesten Anhang bei den zahlreichen Anwesenden gefunden hatten.

Naunhof. Für Liebhaber eines guten Stoffes bringt die jetzige Bodwiersaison eine wünschenswerthe Abwechslung. Der „goldene Stern“ eröffnet den Reigen in unserer Stadt und in seinen prächtig decorirten Lokaltäten bei seltener Bodmusik à la München wird für Erheiterung und Unterhaltung des Publikums bestens gesorgt. Auch Bodwiesen werden zur Erhöhung der frühlichen Laune ausgegeben. Für Athleten gute Gelegenheit einen kräftigen Bodstoß zu pariren.

(Vom Landtage.) Die zweite Kammer besaßte sich mit der Revision der Einkommensteuer. Erwähnt sei, daß die Kommission den Vorschlag der Regierung etwas abgeändert hat, indem sie nur den Einkommen unter 400 Mk. Steuerfreiheit gewährt und die Mittelklassen bis 2800 Mk. etwas ermäßigt hat. — Raden (Soz.) fand die Abänderungen völlig verfehlt. Die Regierung wollte die Klassen unter 500 Mk. befreit wissen, dagegen die Deputation die Klasse von 400—500 Mk. mit 1 Mk. besteuern, weil sie dieser Antrag nicht drückend findet. Dagegen will sie bei den mittleren Einkommen den Steuerfuß um eine Mark ermäßigen. Bei einem Einkommen aber z. B. von 2200 Mk. könne man doch wohl nicht sagen, daß die eine Mark mehr drückend empfunden werde. Deshalb wäre es besser gewesen, wenn die Deputation zu dem Entschlusse gekommen wäre, für die Mittelklasse wäre die alte Scala bestehen gelassen und für die unteren Klassen befreit worden. Auch habe die Herabsetzung um 1 Mk. für die 10. Steuerklasse den Verlust des Landtagswahlrecht für 20 Prozent zu den früheren Versicherungen, daß durchaus nicht die Absicht bestehe, das Wahlrecht zu beschränken. Er schlage der Kammer eine gerechte Scala vor. Einkommen von 10000—25000 Mk. zahlen 3, über 25000 Mk. 3 1/2, über 100000 Mk. 4 1/2, über 200000 Mk. 5, über 1 Million 6 1/2, über 2 Millionen 7 Prozent. Die Einkommen von 1—2 Millionen sollen mit 7 Prozent versteuert werden und für jede weitere Million

können recht gut noch eine Steigerung von 1 Prozent eintreten. Der Staat werde, wenn er seinem Antrag Folge leiste, noch eine Million Mark mehr einnehmen, auch wenn er die unteren 3 Klassen ganz frei lasse. — Dem Abg. Oppig-Trenen scheint es, als sei der Abg. Raden sehr wenig erbaut, daß es nach langen und eingehenden Verhandlungen doch gelungen sei, ein Einverständnis zwischen der Regierung und der Deputation, und hoffentlich auch der Kammer zu erzielen. Die Regierung beabsichtige eine Vermögenssteuer in Aussicht zu nehmen. — Bei der Abstimmung wird der Antrag Raden, als zu weit gehend, abgelehnt, auch der Antrag auf 400—500 Mk. Einkommen eine Steuer von 1 Mk. zu erheben wird ebenfalls abgelehnt, dagegen der Deputationsantrag, den Entwurf in seiner Gesamtheit anzunehmen, gut geheißen.

— Einen milden Charakter hat die Bitterung wiederum angenommen. In der kurzen Zeitspanne weniger Stunden hat ein plötzliches Thauwetter die Hoffnungen aller Schlittschuhfahrer zu Wasser werden lassen und die Straßen und Plätze mit Schmutz bedeckt, so daß sie jetzt einen trostlosen Anblick bieten. Wenn auch für die nächste Zeit noch weitere Erhöhung der Temperatur verländet wird, so dürfte dies nur vorübergehend sein und auch der Winter nochmals seine Rechte geltend machen. In ähnlicher Weise wie jetzt war die Bitterung vor einem Vierteljahrhundert, also im Jahre 1869. Von Schnee waren damals im Monat Januar keine Spuren vorhanden; ja, die gelinde Bitterung, die nach einem kurzen Froste sich einstellt, weckten die bekannten „ersten Frühlingsboten“ zum Leben, Kattäfer und Schmetterlinge wurden aufgefunden. Aber der wirkliche Winter kam noch. Ende Januar zog er ein und holte durch außergewöhnlich reichen Schneefall sowie durch starken Frost das Versäumte nach.

Grimma. Mit bestem Gelingen ging am Donnerstag Abend die erste Aufführung des Lutherfestspiels, der man mit freudiger Erregung entgegen sah, vor sich. Die geamten Darsteller, voran der in seiner äußeren Erscheinung dem Reformator ungemein ähnliche Lutherdarsteller, spielten ausgezeichnet, obwohl sämmtliche Dilettanten sind, ebenso waren die Gesänge vorzüglich. Der 700 Personen fassende Saal des neuen Schützenhauses war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Reichen. Die in der Residenz bereits eingeführte Uniformierung der Kellner hat auch hier Eingang gefunden. Der Wirth des Rathskeller hat sein Personal mit dem bekannten sehr kleidsamen kurzen Jaquet mit Sternauszeichnung am Kragen ausgerüstet.

Gasthof „goldener Stern“, Naunhof.

Sonnabend, 20., Sonntag, den 21. Januar.



Großes Bockbierfest

in sämtl. decorirten Räumen
mit musikalischer Unterhaltung
■ Große Ueberraschungen. ■
à Glas 15 Pfg.



Es ladet freundlichst ein

Carl Albanl.

Rathskeller Naunhof.

Sonntag, den 21. Januar

starkbesetzte Ballmusik.

Entrée 15 Pfg., wofür ein Glas Bier oder eine Tasse Kaffee verabreicht wird.

Es ladet ergebenst ein

E. Strohbach.

Gasthof Staudnitz.

Sonnabend, den 20. u. Sonntag, den 21. Januar.

Bockbier-Fest.

Sonntag, den 21. Januar.

Pfannkuchenschmaus sowie starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein

Bruno Wolf.

Gasthof Threna.

Sonntag, den 21. Januar.

Karpfen- und Einzugs-Schmaus

mit darauffolgendem Ball.

Beginn der Tafel 6 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

F. Fischer.

Gasthof Köhra.

Sonntag, den 21. Januar a. c.

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

J. Hoffmann.

Hermann Reifegerste

NAUNHOF, Leipzigerstr.

In nur haltbaren Stoffen:

Confirmanden - Anzüge

von 12, 15, 18 - 20 Mark.

In denselben Preisen nach Maß.

Guter Sitz.

NB. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß eine große Auswahl in glatt- und gemustert-schwarzen reinwollenen Cachemires von 1 Mt. das Meter, in aller Kürze bei mir eintrifft.

Bandwurm-Zeugniß.

Ich bezeuge öffentlich, daß ich von Bandwurm mit Kopf innerhalb 1 Stunde durch unschädliche, leicht zu nehmende Mittel, ohne Vorkur befreit wurde. Agathe Jaeger, Straßburg.

Wurm-Symptome. Abgang korbisternähnlicher Glieder u. Darm-tarrhe Darmkrämpfe, Bauchschmerz, Aufreibung des Unterleibes, Blähungen, Bewegungsgefühl im Bauche, Kollern, Verdauungsschwäche, Magenbeschwerden, Sobbrennen, Aufstoßen, Erbrechen, Uebelkeiten, Appetitlosigkeit, wechselnd mit Heißhunger, Widerwillen gegen gewisse Speisen, überleuchtender Athem, unregelmäßiger oft schmerzhafter Stuhl, Juden im After, Verstopfung, belegte Zunge, übler, bitterer Geschmack, Abmagerung, Gesichtsbilasse wechselnd mit Röthe, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, veränderliche, launenhafte Stimmung, unruhiger Schlaf, Schwindel, Ohren-sausen, Kopfschmerzen, Trübsinn, Nervosität, Aufgereiztheit, Ohnmachten, Herz-klopfen, Regelmäßigkeiten. Tausende geheilt. Genauer Bericht und Altersangabe erbeten. Versandt nach allen Gegenden. Adresse: „Rarrer-Galatti in Ronstanz (Baden).“

Gasthof „goldener Stern“, Naunhof.

Sonntag, den 21. Januar.

grosses Bockbierfest mit Ballmusik

im festlich decorirten Saale

Entree 10 Pfennige, wofür eine Bockmütze verabfolgt wird.
Es ladet freundlichst ein

Carl Albanl.

Rathskeller Naunhof.

Am Dienstag, den 23. Januar.

Humoristisches Concert

der Hofweiner Sängers

(Alte Rudolphaler, gegr. 1854)

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Im Vorverkauf 40 Pfg in der Rathskellerwirtschaft.
Programm neu und reichhaltig.

I. Qualität

Maß - Rindfleisch

sowie alle andere Sorten

Fleisch- u. Wurstwaren

Sonnabend

frisch gekochten Schinken

empfiehlt

Hermann Schwarze,

Fleischermeister.

Hochfeines

Mastochsenfleisch

sowie alle anderen Sorten

Fleisch- u. Wurstwaren

empfiehlt

W. Böhme, Fleischermeister.

frischen Schellfisch

empfiehlt

Bruno Thieme.

Reisfuttermehl

von 3 Mt. an nur waggonweise
G. & O. Lüders, Dampfmühle in
Hamburg.

Vorzügl. Speise

Kartoffeln

verkauft Ernst Kupfer.

Speise - Kartoffeln

sehr mehreich, à Ctr. 2 Mark

Metze 20 Pfg. empfiehlt

R. G. Stephan.

Im Dörfel'schen Grundstück sind
mehrere Wohnungen

auf 2 oder 3 Jahre zu vermieten und
sodort zu beziehen.

Näheres durch Stadtr. Herrfurth.

500 feinste

Cigarren 10 Mark

12, 15, 18 und 20 Mt. von über-
seeischen Tabaken offeriert franko

H. Dümlein, Günningen, Elß.

Ein Logis

bestehend in 2 Stuben, Küche, Kammer
und Stallung ist zu vermieten und zu
Johanni zu beziehen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Unserm Freund aus Spree-Athen

Röthel Hans

genannt

1000fältig Wohlergehn!

Vom Tische wohlbekannt.

Harzer

Kanarien-Vögel

gute Roller, edler Stamm, 5-15 Mt.
das Stück, gute Zuchtweibchen 1 Mt.
50 Pf. das Stück hat stets zu verkaufen

Ernst Seidel, Grimma,
Leipziger-Strasse.

3000 Mark

als 2. Hypothek auf ein großes Haus
und Gartengrundstück aus Privathand
aufzunehmen gesucht. Näheres in der
Exped. d. Bl.

Ein Laden

mit Wohnung ist zu Ostern zu ver-
mieten. Auskunft ertheilt die Exped.
d. Bl.

Ein Logis

3-4 Stuben, große Küche, verschlossener
Corridor, nebst allem anderen Zubehör.
ist mit 1. April d. J. zu beziehen bei
A. verw. Eichler.
Bahnhofstraße 89 b

2 freundliche

Schlafstellen

zu vermieten. Bahnhofstr. 95 D.

Eine goldene

NADEL

nach oder von der Kirche verloren.
Abzug. gegen gute Belohnung
Waldstraße 138.

Schraubenschlüssel

(gr. Franzose) ist mir beim Legen
der Haus-Wasserleitungen verloren ge-
gangen und wird hierdurch um gütige
Zustellung gebeten.

H. Becker, Klempnermeister.

Abfahrt der Züge
von Naunhof nach Leipzig.

7,11 9,27 11,09 3,38 6,01 8,44 10,21
8,34 abends (nur Sonn- u. Festtags).

von Naunhof nach Grimma-Dresden.

8,24 10,03 10,33 1,04 3,21 6,02 9,26
8,16 r. gegen (nur Sonn- u. Festtags).